

Infos

Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen

im FORUM Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.



Ausgabe 12 – März 2002

Einladung

zum Frühjahrstreffen der Arbeitsgemeinschaft

am Donnerstag 11. April 2002, 18.00 Uhr

im Ruhrlandmuseum, Goethestraße 41, 45128 Essen

Tagesordnung

1. Rundgang durch die neue Ausstellung im Ruhrlandmuseum
„Ebenbilder. Kopien von Körpern – Modelle des Menschen“
2. Vorstellung des neuen Hauses der Geschichte (Stadtarchiv Essen)
3. Stadtjubiläum 1150 Jahre Essen
4. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen
5. Verschiedenes

Dr. Ernst Schmidt

Die Herausgabe der „INFOS“ der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen im FORUM Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V. wurde mit einem Zuschuss des Kulturbüros der Stadt Essen gefördert.

Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen

Anschrift: Dr. Ernst Schmidt, c/o Ruhrlandmuseum, Goethestraße 41, 45128 Essen, Tel. 0201-88-45215, Fax 0201-88-45138

Mitteilungen des Sprechergremiums

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe der "Infos" ist voraussichtlich der

11. September 2002.

Bitte merken Sie den Termin vor.

Nachfolgend der Schriftverkehr in Sachen geplanter Golfplatz in Essen-Heidhausen:

ARBEITSGEMEINSCHAFT ESSENER GESCHICHTSINITIATIVEN
im FORUM Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.

Ruhrlandmuseum/Dr. Ernst Schmidt Goethestraße 41 45128 Essen

Herrn
Oberbürgermeister
Wolfgang Reiningger
Stadt Essen

45121 Essen

Postanschrift:
Ruhrlandmuseum
Archiv Ernst Schmidt
Goethestraße 41
45128 Essen
Telefon 0201-88-45215/45200

4. Oktober 2001

B01104a – ra –

Geplanter weiterer Golfplatz in Essen-Werden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen, zu ihr gehören rund 30 Geschichtsvereine und heimatgeschichtlich interessierte Gruppen, hat sich auf ihrer Herbsttagung am 04. Oktober 2001 mit der Absicht beschäftigt, in Essen-Werden, neben den bereits vorhandenen drei Golfplätzen, einen vierten Golfplatz anzulegen.

Im Hinblick auf die Siedlungsgeschichte, die vorhandenen Höfe und die archäologischen Funde in diesem Raum bzw. in der Nachbarschaft muss die für den Golfplatz vorgesehene Fläche als ein besonderes Gebiet hinsichtlich möglicher Funde und geschichtlicher Erkenntnisse angesehen werden.

Die Anlage eines Golfplatzes würde den größten Teil dieses neuen Golfgeländes für eine archäologische Erforschung für immer wertlos machen.

Wir bitten Sie, die bereits bei der Anlage des letzten Golfplatzes vom damaligen Oberstadtdirektor Hartwig gemachte Aussage – es gibt keinen weiteren Golfplatz in diesem Bereich – zu realisieren und die Genehmigung eines weiteren Golfplatzes zu untersagen.

Wir hoffen, keine Fehlbitte getan zu haben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

gez. Ernst Schmidt gez. Karlheinz Rabas

stadt essen Der Oberbürgermeister

Amt für Stadtplanung und Bauordnung, Lindenallee 10 (Deutschlandhaus)
Ihr(e) Ansprechpartner(in) Herr Bader

Ruhrlandmuseum
Herrn Dr. Ernst Schmidt
Goethestr. 41

45128 Essen

Datum 05 .11. 2001

Betreff: Geplanter Golf-Park in Essen-Heidhausen

Sehr geehrter Herr Dr. Schmidt,

Ihr an den Herrn Oberbürgermeister gerichtetes Schreiben ist mir zur Beantwortung übergeben worden.

Wie Ihnen bekannt, sind die Planungen für das o.g. Vorhaben bereits mehrere Jahre alt. Hier liegt bereits ein umfangreiches Paket mit Vorplanungen des Planungsträgers vor. Ein Planverfahren wurde bislang nicht eingeleitet. Wann die Entscheidung über die Einleitung getroffen wird, ist zur Zeit nicht absehbar.

Für diesen Fall wäre vor deren Realisierung des Golfparkes ein FNP-Änderungsverfahren durchzuführen und es wäre ein Bebauungsplan oder ein Vorhaben- und Erschließungsplan aufzustellen. Hierbei sind die öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander gerecht abzuwägen. Das betrifft auch die von Ihnen vorgebrachte Anregung bezüglich Schutz der Kulturlandschaft.

In einem förmlichen Bebauungsplan- bzw. Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren hätten Sie dann erneut die Gelegenheit, Ihre Anregungen vorzubringen. Ihre derzeitigen Anregungen sind jedoch bereits nützlich für die Überlegungen, ob ein zusätzlicher Golfplatz in Heidhausen vertretbar ist oder nicht bzw. ob die Bauleitplanverfahren eingeleitet werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reiniger hat von diesem Schreiben Kenntnis genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

(Unterschrift)

Soweit den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft ein PC zur Verfügung steht, sollten die Informationen, Texte und Bilder auf einem Datenträger (Diskette oder CD-ROM) der Redaktion zur Verfügung gestellt werden. Die Texte bitte nicht formatieren (z.B. Blocksatz!).

Sie können die Texte und Bilder aber auch per E-Mail an folgende Adresse senden:

Karlheinz.Rabas@t-online.de

Sprechergremium

Dr. Ernst Schmidt, Ruhrlandmuseum Essen

Prof. Dipl.-Ing. Hans Ahlbrecht, Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft EVAG e.V.

Dr. Hans Gerd Engelhardt, Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e.V.

Renate Linder, Museumskreis im Heimatmuseum Essen-Heisingen im Paulushof

Heinrich Lumer, Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.

Karlheinz Rabas, Stadtteilarchiv Rotthausen e.V.

Die Anschriften für die Kontakte zu den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen finden Sie jeweils unter dem Namen des Mitglieds in der Blocküberschrift.

„Infos“ im Internet

Die **Infos der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen** letzte Ausgabe, können jeweils unter der Adresse <http://www.essen.de/Deutsch/Leben/StelltSichVor/Arbeitsgemeinschaft.htm> im Internet aufgerufen und heruntergeladen werden.

Allgemeine Informationen

Das **Herbsttreffen** der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen findet voraussichtlich

am 02. Oktober 2002, 18.00 Uhr,

statt. Bitte merken Sie den Termin vor.

Altenessener Geschichtskreis

Kontaktanschrift: Hans-Jürgen Schreiber, Schölerpad 227, 45355 Essen, Tel. 0201-753128

Arbeitskreis Frohnhauser Geschichte

Kontaktanschrift: Robert P. Welzel, Braunschweiger Straße 5, 45145 Essen, Tel. 0201-753042

Arbeitskreis Steeler Geschichte an der VHS

Kontaktanschrift: Michael Wehner, Horster Straße 13a, 45279 Essen, Telefon 0179-1557019

Postanschrift: Postfach 104112, 45041 Essen

Arbeitskreis Stoppenberger Geschichte an der VHS

Kontaktanschrift: Hans Haneke, Radhoffstraße 6, 45326 Essen, Tel. 0201-326045

Geschichtskultur im Ruhrgebiet Das neue Ruhrgebiet hat Konjunktur

Was früher niemand für möglich gehalten hätte, ist seit einigen Jahren Wirklichkeit geworden: Touristen strömen in die Region zwischen Ruhr, Emscher und Lippe. Sie suchen nicht Schlösser, Kathedralen und unberührte Natur, das alles könnten sie überall finden. Sie suchen das, was es nur hier gibt: Hochöfen, die zu Aussichtstürmen wurden, Gasometer, die sich in Tauchbecken oder Ausstellungshallen verwandelt haben, Werksbahnstrecken, auf denen man in Panoramazügen die aufgewühlte Landschaft erleben kann. Sie suchen Industriekultur.

In den vergangenen Jahren hat sich die Perspektive auf das Ruhrgebiet verändert. Was früher nur überflüssige Hinterlassenschaften waren, wird heute als wertvolles Zeugnis der Industrieepoche wertgeschätzt. Diese Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen, und sie hat viele Väter. Entscheidend beteiligt waren und sind die Menschen, die sich mit der Geschichte ihrer Heimat beschäftigen.

Das Ruhrgebiet hat eine außerordentlich dichte Kette von Geschichtskreisen. An vielen Orten sind Menschen, die sich mit der Geschichte eines

Stadtteils, einer Zeche oder vielleicht einer Straßenbahngesellschaft beschäftigen, zusammengekommen und arbeiten intensiv daran, dass aus Vergangenheit nicht Vergessenheit wird. Das ist ein schönes Hobby für den einzelnen, für die Region insgesamt ist es mehr: Es ist ihr kulturelles Gedächtnis, es ist die Garantie dafür, dass Strukturwandel nicht ges(ch)ichtslos bleibt, sondern auf der Tradition und der Geschichte der Heimat aufbaut. Kein Tourist könnte die Industriekultur bestaunen, wenn nicht die Geschichtsforscher immer wieder an Industrie und Kultur erinnern würden.

So versteht sich auch der Stoppenberger Geschichtskreis. Es geht ihm nicht nur um die Geschichte eines kleinen Stadtteils, sondern darüber hinaus um das Erbe einer großen Region. Dieses Erbe finden wir nicht irgendwo, sondern genau dort, wo die Menschen gewohnt, gearbeitet und gelebt haben: In den Stadtteilen. Eben zum Beispiel in Stoppenberg.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude mit dem Stoppenberger Kalender 2002.



Historisches Stadtbild von der Essener Straße, um 1900. Aufnahme von 1900

Stoppenberger Kalender 2002



Aus dem alten Stoppenberg

ARKU - Verein für soziale Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit/ „Volkskunststudio Essen“

Kontaktanschrift: Fredy Meyer, Kulturwerkstatt Altendorf, Haskenstraße 3 (Hof) 45143 Essen,
Telefon 0201-6461081

Bergbau- und Heimatmuseum der Evangelischen Kirchengemeinde im Paulushof, Essen-Heisingen

Kontaktanschrift: Werner Hammacher, Springloh 43, 45259 Essen, Tel. 0201-467916

An die ehemaligen Bergleute Heisingens
und an ihre Angehörigen
und an alle, die beruflich oder durch ihr Interesse mit
dem Bergbau verbunden sind !

TAG DES BERGMANNNS

in Essen-Heisingen am Sonntag, dem 21. April 2002

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir möchten Sie wieder herzlich einladen zum „Tag des Bergmannns“.

Thema des Tages: **„Bewegungen des Erdbodens“**.

Wir wollen uns in diesem Jahr mit der Beschaffenheit des Bodens befassen, auf dem wir in Heisingen und Umgebung leben und mit Bewegungen und Störungen dieses Bodens infolge des Kohleabbaus.

Zwei kompetente Fachleute werden uns durch den Tag geleiten: **Herr Dr. Kurt Burger aus Heisingen und Herr Prof. Dr. Kurt Pfläging aus Hattingen.**

Das Programm des Tages:

- 10.00 Uhr** **Gottesdienst** in der Pauluskirche (Mitwirkung des Ev. Männerchors Essen-Katernberg)
- 11.00 Uhr** **Treffen im Gemeindesaal** bei Kaffee, Tee oder anderen Getränken und zum Vortrag von **Dr. Kurt Burger „Geologie des Heisinger Steinkohlengebirges von der Basis bis zur Oberfläche“**. Vor dem Vortrag oder auch innerhalb desselben wird Raum gelassen zur Erörterung bestimmter Fragen, die sich aus konkret erlebten Störungen der Heisinger Erdoberfläche ergeben.

- 12.30 Uhr Mittagessen.** In bewährter Weise: Eintopf aus der Paulushofküche. Bitte möglichst die Personenzahl telefonisch dem Gemeindeamt angeben (46 64 71).
In der anschließenden Pause empfiehlt sich ein Spaziergang zum alten Zechengelände am Baldeneysee und -natürlich- ein Besuch unseres Museums im Paulushof.
- 15.00 Uhr Kaffeetrinken** im Gemeindesaal.
- 16.00 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Kurt Pfläging: „Auswirkungen des Kohleabbaus infolge Bodenbewegungen“.** Auch hier besteht Gelegenheit zur Aussprache.

Ende der Veranstaltung gegen 17.00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen:
Pfr. i. R. Werner Hamacher
Museumskreis

Bürgerschaft Kupferdreh e. V.

Kontaktanschrift: Otto Grimm, Dilldorfer Straße 57, 45257 Essen, Tel. 0201-48759

Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald e. V.

Kontaktanschrift: Alex Patten, Frankenstraße 81, 45134 Essen, Tel. 0201-442522

Aktivitäten der Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald e. V.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir wollen an die in der Ausgabe 11/2001 gemachten Ausführungen anschließen und Ihnen einiges über das aktuelle Geschehen in der Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald e. V. berichten.

Wir hatten darüber berichtet, dass es in Rellinghausen viel Geschichte zu verwalten gilt. Der Blücherturm verwaltet diese in hohem Maße.

In diesem Jahr wollen wir unsere Aktivitäten ganz in den Rahmen der 1150-Jahr-Feier von Stadt und Stift Essen stellen. Es sind Dinge, die zwar in erster Linie die Stadtteile Rellinghausen und Stadtwald betreffen, letztlich aber den Rahmen der Geschichte Essens mit einbeziehen.

So bietet die Bürgerschaft am Freitag, 24.05.2002, 19 Uhr, eine Feier besonderer Art an. Nach dem 1. Weltkrieg wurde an der Frankenstraße ein Ehrenmal errichtet, das auf die Gefallenen und Toten des 1. Weltkrieges hinweist. Tafeln enthalten die Namen ungezählter gefallener Rellinghauser Bürger. Dieses Ehrenmal war in einem äußerst schlechten Zustand.

Auf Initiative der Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald e. V. wurde ein Sponsor gefunden, der dieses Ehrenmal fachmännisch renoviert und restauriert. Der Stadt Essen werden auf diese Weise ganz erhebliche Kosten erspart. Nach abgeschlossener Renovierung wird zu einer Feier, die der Würde und dem Charakter dieser Gedenkstätte entspricht, eingeladen. Wir haben das Heeresmusikkorps 7 der Bundeswehr eingeladen. Es wird dieser Feier den musikalischen Rahmen geben.

Eine weitere Veranstaltung schließt sich am Freitag, 31.05.2002, an. Um 15 Uhr beginnt eine kleine Feier, in der ein historisches Kauengitter der ehemaligen Zeche Langenbrahm enthüllt wird. Dieses wird am ehemaligen Standort der Zeche Langenbrahm, der Ecke Rellinghauser Straße / Schnabelstraße seinen

Platz finden. Ebenfalls dort ausgestellt wird der zuletzt auf Langenbrahm geförderte Kohlebrocken.

Ein Fest für unsere Bürger und für Gäste von nah und fern wird mit dem Rellinghauser Turmfest am Samstag, 01.06.2002, angeboten. Von 13 Uhr bis 22 Uhr wird zu einem Treffen von jung und alt rund um den Blücherturm eingeladen. Ein Programm, zu dem Radio Essen wesentlich beiträgt, wird die Gäste unterhalten. Verkaufs-, Essens- und Getränkestände runden das Angebot des Nachmittags und Abends ab. Veranstalter ist die Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald e. V.

Die Freiherren von Vittinghoff-Schell machten über viele Jahrhunderte Geschichte in Rellinghausen und seiner Umgebung. Heute wird der ehemalige Sitz dieser Familie, das Schloss Schellenberg, von der Polizei bewohnt und verwaltet. Sie bietet am Sonntag, 09.06.2002, einen Tag der offenen Tür an. Es gibt viel Information und Unterhaltung. Herzlich wird dazu eingeladen. Auch diese Veranstaltung wird auf Initiative der Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald e. V. vorbereitet und durchgeführt.

In den Monaten Juni, Juli und September wird überdies im Blücherturm, Am Stift 9, Essen-Rellinghausen, eine Dokumentation und Geschichtsausstellung zum Thema Rellinghauser- und Essener Geschichte sein. Die Öffnungszeiten im Turm sind jeweils samstags und sonntags von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Dieses wird unser Beitrag zu den Jubiläumsfeierlichkeiten in der Stadt Essen sein.

Auf eine Foto- und Kunstaussstellung, die ab dem 13.04.2002 für voraussichtlich 3 Wochen im Blücherturm sein wird, sei an dieser Stelle auch noch hingewiesen. Öffnungszeiten hier auch samstags und sonntags von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Soweit unsere Berichterstattung für heute.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald e. V.

gez. Alex Patten (Vorsitzender)

Essener Luftfahrtarchiv

Kontaktanschrift: Frank Radzicki, Labberghang 2, 45359 Essen, Tel. und Fax 0201-694677

1902 - 2002 Hundert Jahre Luftfahrt in Essen

In diesen Tagen dreht sich vieles um das Stadtjubiläum „1150 Jahre Essen“. Eine Fülle von Veranstaltungen anlässlich dieses Geburtstages ist für das Jahr 2002 anvisiert. Dabei wird leider ein Ereignis, nämlich 100 Jahre Luftfahrt in Essen, beinahe vergessen. Inwieweit es offizielle Schriften zu diesem luftfahrthistorisch wichtigem Ereignis geben wird, bleibt abzuwarten. Bekannt ist lediglich, dass es von privater Seite eine Buchveröffentlichung, basierend auf einer Dissertation über die frühe Luftfahrt in Essen, geben soll. Das offizielle Essen traut sich offenbar aus politischen Gründen nicht dieses „heiße Eisen“ „Luftfahrt“ anzurühren. Leider gibt es immer noch die Diskussion über das für oder wieder des Flughafen Essen/Mülheim, wobei auf der einen Seite vernünftige Argumente zur Nutzung des Flughafens für die allgemeine Luftfahrt angeführt werden, auf der anderen Seite aber weltfremde Ideologen mit völlig aus der Luft gegriffenen Angstszenarien aufwarten.

So bleiben eben nur private Anstrengungen, auf das „Hundertste“ hinzuweisen.

Seit dem 20. September 2001 gibt es nun die Gedenktafel zur Luftschifflandung 1909, nicht am, sondern im Grugaturm.

Mit dieser Maßnahme trägt man die Konsequenz aus den leider schon alltäglich gewordenen Beschädigungen öffentlichem Eigentums durch gewissenlose Zeitgenossen.. Allerdings hält man sich die Option offen, so dass eines Tages auch eine entsprechende Tafel an der Außenmauer des Gruga-Turms zu sehen sein wird.

Vor einigen Monaten konnte das ESSENER LUFTFAHRTARCHIV den Nachlass eines Rechtsanwaltes, soweit es die Luftfahrt betrifft, übernehmen. Dieser Anwalt war der erste Vorsitzende des Luftfahrtverein Essen nach dem Krieg. Er prägte nachhaltig die Entwicklung des LVE nach dem Krieg in den 50er und 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Neben einer Anzahl von Schriften befinden sich nun auch vereinzelt Farbphotographien aus den späten 50er Jahren von der Essener Luftfahrt im Archivbestand. Dazu kommen noch Gedenkmedaillen, bezeichnend für unsere Heimat aus Kohle hergestellt, welche anlässlich des 40. und 50. Deutschen Luftfahrttages in Essen vergeben worden sind.

Dies sind kleine Schätze, welche es verdienen, eines Tages in einer ständigen luftfahrthistorischen Ausstellung der interessierten Öffentlichkeit präsentiert zu werden.

Dazu gibt es bereits Überlegungen. Geplant ist zunächst im Grugaturm, in Nähe der Gedenktafel, historische Photos und Hintergrundinformationen zu diesem Ereignis zu präsentieren. Die Belege sollen witterungsbeständig angebracht werden. Hierzu sind noch diverse Gespräche mit den verantwortlichen Stellen von Nöten. Originalbilder und Dokumente aus dem Jahre 1909 wird es dort nicht geben. Lediglich hochwertige Reproduktionen und Kopien.

Auch im Gebäude des Flughafens Essen/Mülheim soll es, wenn dort alles in Sachen Weiterbestand geklärt ist, eine ständige luftfahrthistorische Ausstellung geben. Hierbei kann die gesamte Bandbreite der Luftfahrt im westlichen Ruhrgebiet gezeigt werden. Bis es mal soweit ist, wird aber noch so manches Wasser die Ruhr hinab fließen.

Das ESSENER LUFTFAHRTARCHIV ist weiterhin an Dokumenten, Photos etc. sehr interessiert. Andererseits werden Fragen zur Luftfahrtgeschichte soweit es möglich ist, gerne beantwortet.

Essener Markt- und Schaustellermuseum

Kontaktanschrift: Erich Knocke, Rüdeshheimer Straße 5, 45145 Essen, Tel. 0201-756611, Mobil 0172-2678969, Fax 0201-350434, Verband Tel. 0201-340001

Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V. Arbeitskreis Essen

Kontaktanschrift: Karlheinz Rabas, Schumannstraße 13, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209-134904, Mobil 0172-2693845, Fax 0209-134908, Email Karlheinz.Rabas@t-online.de Internet www.karlheinz-rabas.de

Historischer Atlas

Die Arbeiten am « Bergbauhistorischen Atlas für das Stadtgebiet Essen » gehen planmäßig weiter.

**Einladung zu einer Radtour, Samstag, 22. Juni 2002,
unter dem Motto:**

„Radfahren ist nicht eines Mannes Sache“

auf bergbaulichen Spuren von Peter Klöckner und Tilo Cramm in Castrop-Rauxel**Vorläufiges Programm**

Uhrzeit	Std.	km	
10.00	0,5		Treffen beim Kulturzentrum (Agora) , Zechenstraße/Levringhauser Str. (ehem. Zeche Ickern 1/2)
10.30			Abfahrt
10.45	0,25	2,0	Rapensweg-Ickener-Str.- Radweg Südseite Dortmund- Ems-Kanal
	0,25	3,0	
11.00	1,0		Schleuse Henrichenburg (kurze Besichtigung der 4 Schleusen) 11.00 - 12.00 Uhr
13.00	1,0		Kaffeetrinken Cafe Kortmann 12.00 - 13.00 Uhr
	0,5	9,0	
13.30			Dortmund-Ems-Kanal / Rhein-Herne-Kanal - Westring Schloß Bladenhorst Besichtigung der Renovierungsarbeiten 13.30 - 15.00 Uhr
15.00	0,25	2,5	Victorstraße – Hauptbahnhof - Haus Bladenhorst
15.15			Ehemalige Zeche Victor 1/2 (kurze Besichtigung 15.15 - 16.15 Uhr)
16.15	0,5	6,5	Schwarzer Weg - Deininghauser Weg, entlang ehem. Zeche Victor 3/4 Horststraße - Herder Straße
16.45			Agora (Grillabend)

Die Radtour verläuft in flachem Gelände, davon ca. 11,0 km auf Radwegen am Dortmund-Ems- bzw. Rhein-Herne Kanal. **Gesamtstrecke 23,0 km.**

Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.

Kontaktanschrift: Susanne Abeck, Kokerei Hansa, Emscherallee 11, 44369 Dortmund, Tel. 0231-931122-90, Fax 0231-931122-10, Email forum@geschichtskultur-ruhr.de

„Das Ruhrgebiet erfahren...“

10 Jahre Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher am 11. Mai 2002

Sein zehnjähriges Bestehen feiert das "Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher" am 11. Mai 2002 mit einer Straßenbahnfahrt, die von Hattingen über Bochum, Gelsenkirchen bis nach Essen führt. Reisebegleiter sind HistorikerInnen aus der Geschichtsszene des Ruhrgebiets, die kundig auf Historisches am Wegesrand aufmerksam machen.

Ein längerer Zwischenaufenthalt wird der Festakt zum zehnjährigen Bestehen erfordern, der von circa 15.15 bis 16.45 Uhr in Gelsenkirchen auf dem IBA-Rheinelbe-Gelände im Casino im Lichthof stattfinden wird. Neben einer Rede des Vereinsvorsitzenden Prof. Dr. Ulrich Borsdorf wird Dr. Dirk Hallenberger eine Lesereise durch das Ruhrgebiet präsentieren. "Die Taktlosen" sorgen für musikalischen Schwung. Eingeladen sind alle Vereinsmitglieder, Wegbegleiter des Forums, aber auch Interessierte, die sich bitte an das Forum wenden, um die Teilnahmemöglichkeiten zu erfragen.

„Vor Ort“: Frauen und Geld

Frauen und der schnöde Mammon stehen im Mittelpunkt des nächsten Treffens „Vor Ort“, zu dem alle Frauen, die Stadtrundgänge zur lokalen Frauengeschichte anbieten, herzlich eingeladen sind. Der Nachmittag beginnt um 14.30 Uhr mit dem Rundgang „Aschenputtel und Goldmarie. Frauengeschichtlicher Rundgang zum Thema Frauen und Geld“. Vera Konieczka, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dorsten, wird über Aussteuer, Schenkungen, lukrative Geschäfte und finanzielle Benachteiligungen auf dem Gang durch die 750-Jahre alte Dorstener Innenstadt berichten.

Zwischen 16 und 18 Uhr gibt es dann beim „Kaffeekranz“ Gelegenheit zum Austausch.

Ab 18 Uhr öffnet sich die Veranstaltung für alle Interessierten, wenn Dr. Susanne Rouette von der Ruhr-Universität Bochum über „Nichts als arme Witwen? Erb- und Ehegüterrecht in Westfalen im 19. Jahrhundert“ referieren wird.

Termin: Freitag, 7. Juni 2002
 Zeit: 14.30 - circa 19.30 Uhr
 Treffpunkt: Alte Stadtwaage, Dorsten, Am Markt, vor der Agathakirche
 Veranstalter: Forum Geschichtskultur / Gleichstellungsstelle Dorsten
 Anmeldung bis zum 31. Mai beim Forum

Mit dem Forum in den Sommer: Mitgliederversammlung des Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher am 21. Juni 2002

Das Filmforum der Volkshochschule Bottrop ist Ort der diesjährigen Mitgliederversammlung, die am Freitag, den 21. Juni, stattfindet. Neben den üblichen vereinsrechtlichen Tagesordnungspunkten (Bericht über die Vereinsarbeit, Kassenbericht etc.) werden in diesem Jahr wieder Vorstandswahlen stattfinden.

Im Anschluss an die MV werden ab 19.00 Uhr von Paul Hofmann Filme aus der Geschichte Bottrops gezeigt – eine kostenlose Vorführung, die allen Interessierten offen steht.

Das circa 60 minütige Programm zeigt Filme mit Bezug zu und Drehorten in Bottrop. Der Hauptfilm ist der älteste erhaltene Film mit Ansichten von Bottrop, die 1913 entstandene Lokalaufnahme "Fuhrleute & Kutscher-Verein Einigkeit Bottrop - 1. Stiftungsfest und Fahnenweihe", aus dem Besitz der Historischen Gesellschaft Bottrop, den die Kinemathek 1994 im Auftrag der Historischen Gesellschaft restauriert hat. Das historische Dokument wurde um eine kleine Stadt- und Kinogeschichte Bottrop ergänzt und ist seit 1994 nicht mehr öffentlich gezeigt worden. Ergänzt wird das Programm um ein oder zwei weitere ältere Bottrop-Filme, die derzeit noch nicht restauriert, aber in vorführbaren Videofassungen verfügbar sind.

Veranstaltungsort:

Filmforum der VHS Bottrop, Kulturzentrum August Everding, Bickenhoffstr. 30, 46236 Bottrop.

Beginn:

17.30 Uhr

Vereinsrecht und Vereinssteuerrecht

Die wesentlichen Vorschriften des Vereinsrechts sind in den §§ 21-79 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) niedergelegt, die des Vereinssteuerrechts in den §§ 51-68 und 140, 145-148 der Abgabenordnung (AO). Doch wer mag sich in diese Materie einarbeiten? Und wer vermag überhaupt die einzelnen Paragraphen und Bestimmungen genau zu verstehen?

Das Bedürfnis, ein wenig Licht in das juristische Dickicht zu bringen, veranlaßt das Forum Geschichtskultur am Samstag, den 14. September 2002, zur Durchführung eines Seminars über die allgemeinen Grundstrukturen des Vereinsrechts und die Grundzüge des Vereinssteuerrechts. Rede und Antwort steht der Gelsenkirchener Rechtsanwalt Heiner Telm, selber 2. Vorsitzender von Gelsen Sport e.V.

Termin: Samstag, 14. September 2002
Zeit: 11 - 15 Uhr
Ort: Bildungszentrum Gelsenkirchen, Volkshochschule, Ebertstr. 19
Veranstalter: Forum Geschichtskultur / Volkshochschule Gelsenkirchen
Teilnahmegebühr: 2,50 Euro je Teilnehmer

Anmeldung bis zum 31. August 2002 beim Forum

Geschichtskreis in der Bürgerschaft Essen-Margarethenhöhe

Kontaktanschrift: Hugo Rieth, Sommerburgstraße 44, 45149 Essen, Tel. 0201-7101509

Heimat- und Burgverein Essen-Burgaltendorf

Kontaktanschrift: Dieter Bonnekamp, Burgstraße 63, 45289 Essen, Tel. 0201-571531

WAZ Essen vom 21. Dezember 2001

Essener Konsens rettet Burgruine vor dem Zahn der Zeit

Ehemalige Burg Altendorf wird saniert

Gemeinsam gegen den Zahn der Zeit: Der Essener Konsens will die Burgruine in Burgaltendorf sanieren.

Mit rund 800 000 Mark soll die Ruine wieder sicher und begehbar gemacht werden.

Seit dem Frühjahr 2000 darf niemand mehr den Burgturm betreten - loses Mauerwerk droht mit Steinschlag. Das Wasser hat sich über die Jahrhunderte so tief in die Fugen der Mauern gefressen, dass sich der Mörtel löst. Der Taubendreck tut sein Übriges.

Ein Gutachten sieht eine Sanierung in Höhe von rund 800 000 Mark vor. Zuviel für den Heimatverein und für die Stadt, daher hat sich der Essener Konsens eingeschaltet. „Zuletzt ist die Ruine in den 60er Jahren renoviert worden“, erinnert sich Dieter Bonnekamp, Vorsitzender des Heimat- und Burgvereins. Damals hat die Stadt Essen eine Betondecke als Aussichtsplattform eingezogen. Bonnekamp:

„Mittlerweile ist sie undicht, das Wasser läuft ins Mauerwerk“ Es muss etwas getan werden, da sind sich Heimatverein und Stadt einig. Und das geht nur mit Hilfe des Essener Konsens. Als Partner stellt das Arbeitsamt drei Fachkräfte zur Verfügung. Deren Lohn trägt zu 70 Prozent die Arbeitsverwaltung, den Rest fördert die Stadt. „Die Burg ist Sinnbild für den Stadtteil“, betont Hans Gerhard Dohle, Direktor des Arbeitsamtes Essen. „Sie muss erhalten werden, weil sich die Anwohner mit ihr identifizieren.“

Als weiterer Partner beteiligt sich das Land an den Kosten:

50 000 Mark kommen aus Fördermitteln. Die Stadt Essen hat bereits 168 000 Mark als erste Rate bereitgestellt. Auch von der Staatsanwaltschaft gibt es einen Zuschuss: Sie stellt 80 000 Mark aus Bußgeldern zur Verfügung. „Immerhin war die Ruine im 17. Jahrhundert Amtsgefängnis“, scherzt Bonnekamp über die ungewöhnliche Spende. „Aber solange es der Burg hilft...“ Spenden für die Sanierung: Geno-Volksbank, Konto: 143617202, BLZ 360 604 88.

kab

Heimatgeschichtskreis Eiberg

Kontaktanschrift: Jochen Becker, Pleskengarten 14, 45307 Essen, Tel. 0201-554253

Manfred Hensing

Anschrift: Plantanenbergstraße 5, 45138 Essen, Tel. 0201-2799810

Heimatspflegeverein Essen-Werden/Heidhausen e.V.

Kontaktanschrift: Dr. Heino Thiele, Hitzbleek 5, 45239 Essen, Tel. 0201-405072 oder 0201-409391

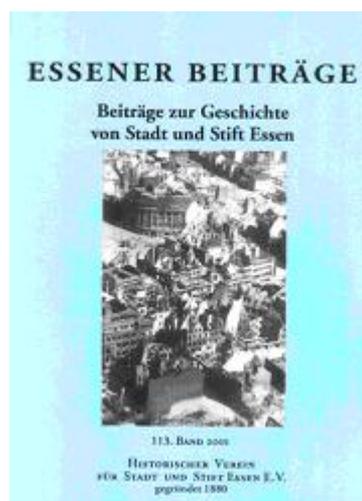
Historischer Verein für Stadt und Stift Essen e.V.

Kontaktanschrift: Im Stillen Winkel 25, 45149 Essen, Tel. 0201-800-1205, Mobil 0170-4128044, Fax 0201-800-1219, Email info@hv-essen.de, Internet <http://www.hv-essen.de>

Soeben ist der 113. Band des Essener Beiträge. Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen erschienen. In diesem Jahr mit 451 Seiten eine sehr umfangreiche Ausgabe, die jedem an der Essener Geschichte Interessierten empfohlen sei. Das Buch ist über den Buchhandel zu beziehen.

Mitglieder erhalten das Buch kostenlos.

Werden Sie also Mitglied im Historischen Verein für Stadt und Stift Essen e.V.



INHALTSVERZEICHNIS

Aufsätze

GRÄBER, GRUBEN UND GEWÖLBE. ARCHÄOLOGIE IM BEREICH DER MARKTKIRCHE IN ESSEN
VON STEFAN LEENEN

ANFÄNGE DER ESSENER STADTENTWÄSSERUNG
VON GUNTHER ANNEN

DIE LUFTANGRIFFE AUF ESSEN 1940 – 1945. EINE DOKUMENTATION
von Norbert Krüger

Kleinere Beiträge

VORGESCHICHTLICHE FUNDPLÄTZE AM FLUGHAFEN ESSEN-MÜLHEIM
von Cordula Brand/Detlef Hopp

WERDENER BÜCHERSCHICKSAL. DIE RESTE DER WERDENER ABTEIBIBLIOTHEK IM BESITZ DER
PFARREI WERDEN
von Marcel Albert

EIN KÖNIGREICH SCHEIDT? KETTWIG UND SEINE FÜHRENDE UNTERNEHMERFAMILIE
von Ulrich S. Soénius

DIE ENTWICKLUNG DES RHEINSTAHL-FIRMENZEICHENS
von Carl-Friedrich Baumann

Buchbesprechungen

Herrschaft, Bildung und Gebet. Gründung und Anfänge des Frauenstifts Essen. Hg. von Günter Berghaus,
Thomas Schilp und Michael Schlagheck, Essen 2000 (Jan Gerchow)

Thomas Rother: Die Krupps. Durch fünf Generationen Stahl Frankfurt a. M./New York 2001 (Burkhard
Beyer)

Lothar Gall: Krupp. Der Aufstieg eines Industrieimperiums, Berlin 2000 (Stefan Goch)

Barbara Wolbring: Krupp und die Öffentlichkeit im 19. Jahrhundert. Selbstdarstellung, öffentliche
Wahrnehmung und gesellschaftliche, München 2000 (Klaus Wisotzky)

Ulrich S. Soénius: Wirtschaftsbürgertum im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Die Familie Scheidt in Kettwig
1848-1925. Hg. von der Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln, Köln 2000 (Thomas
Dupke)

Berthold Prochaska: Die Marienkapelle am Düppenberg. Geschichte und Geschichten von der ehemaligen
Düppenberg-Kapelle. Essen 2000 (Peter Heidutzek)

Lothar Weiß: Rheinische Großstädte während der Weltwirtschaftskrise (1929-1933). Kommunale
Finanz- und Sozialpolitik im Vergleich. Köln, Weimar, Wien 1999 (Michael Zimmermann)

„Wir müssen uns erinnern, damit sich diese Zeit nicht wiederholt.“ Altenessen unter dem Hakenkreuz
1933 – 1945. Erinnerungen und Berichte von Zeitzeugen. Hg. vom Lesebuchkreis Altenessen, Essen
2000 (Berthold Petzinna)

Gestohlene Jugend. Der Zweite Weltkrieg in Erinnerungen. Hg. von Gudrun Nobisrath, Essen 2000 (Volker
van der Locht)

Robert Bohn: Reichskommissariat Norwegen. „Nationalsozialistische Neuordnung“ und Kriegswirtschaft, München 2000 (Klaus Wisotzky)

Frank Roeser: Das Sondergericht Essen, Baden-Baden 2000 (Michael Zimmermann)

Ein Haus, das bleibt. Aus Anlass 20 Jahre ALTE SYNAGOGE Essen. Hg. von Alte Synagoge, Essen 2000 (Dorothea Bessen)

Gesammeltes Vergnügen. Das Essener Markt- und Schaustellermuseum. Hg. von Erich Knocke, Essen 2000 (Cordula Holtermann)

Bewahren und Erinnern. Kirchenschätze und Kirchengeschichte. Domschatzkammer und Institut. Ansprachen und Beiträge zum 70. Geburtstag von Alfred Pothmann. Beiträge und Miscellen. Hg. v. Reimund Haas und dem Institut für kirchengeschichtliche Forschung des Bistums Essen. Essen 2000 (Ute Küppers-Braun)

Die preußische Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung 1763 – 1865. Die Bestände in den nordrhein-westfälischen Staatsarchiven, Bd. 1: Staatsarchiv Münster. Bearb. v. Peter Wiegand Münster 2000 (Klaus Wisotzky)

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES HISTORISCHEN VEREINS FÜR STADT UND STIFT ESSEN IM JAHRE 2000

AUTORINNEN UND AUTOREN DIESES BANDES

ZUR BEACHTUNG

Historischer Verein Essen-Werden

Kontaktanschrift: Heinz Hoffmanns, c/o Löwenapotheke, Brückstraße 30, 45239 Essen, Tel. 0201-493323 oder 0201-493558

Initiativkreis Zeche Eintracht Tiefbau

Kontaktanschrift: Michaela Berg, Erasmusstraße 16, 45279 Essen, Tel. 0201-539808

Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e. V. VHS-Kurs „Geschichte Kettwigs“

Kontaktanschrift: Dr. Hans-Gerd Engelhardt, Im Hinninghofen 23, 45219 Essen, Tel. 02054-85680/85688

Kettwiger Museumsfreunde - Jahresprogramm 2002

Rückfragen und Anmeldungen: Tel. 02054-85680 (Engelhardt) oder
E-mail museumsfreunde-kettwig@gmx.de

Volkshochschul-Heimatkreis mit Michael Wehner 14-täglich im Rathaus Kettwig jeweils 18.30 Uhr, am 10. 4., 24. 4., 8. 5., 22. 5., 5. 6. 2002 zum Thema „Verkehr zu Lande, auf dem Wasser und in der Luft“.

Am Sa 8. 6. 2002 Sommerfest in der VHS Hollestraße: Die Museumsfreunde tragen bei zum Stadtjubiläum mit „Kettwig 1000 plus 200“: Tausend Jahre Reichsabtei Werden, vor 200 Jahren, Besitzergreifung durch die Preußen.

Am So 9. 6. 2002 Tagesfahrt zum Freilichtmuseum Kommern, PKW-Treff Rathaus Kettwig 9.00 Uhr. Ausstellung „Schöne neue Welt - Rheinländer erobern Amerika“ und Tagesthema „Flachsaufbereitung“.

Am Sa 15. und So 16. 6. 2002 „Kettwig 1000 plus 200“ im Kettwiger Rathaus 10.00 – 13.00 Uhr
Nachmittags 16.00 Uhr Stadtführung „Kettwig wie vor 200 Jahren: Unser Weberdorf“
ab Rathaus Kettwig.

Am Mi 19. 6. 2002 Nachmittagswanderung auf die Halde Prosper-Haniel in Bottrop-
PKW-Treff Rathaus Kettwig 14.00 Uhr.

Am Sa 26. 6. 2002 Nachmittagsfahrt zum Preußenmuseum Wesel.
PKW-Treff 14.00 Uhr am Rathaus Kettwig.

Am Mi 3. 7. 2002 Nachmittagsführung „Kettwig wie vor 200 Jahren“,
16.00 Uhr ab Rathaus Kettwig.

Im September 2002 zur Marktzeit offenes Museum dienstags und freitags 10.00 – 13.00 Uhr.

Am So 8. 9. 2002 Tag des offenen Denkmals. Beginn 10.00 Uhr Villa Julius Scheidt,
jetzt
Kath. Kindergarten Ruhrstraße, voraussichtlich 12.30 Uhr Bauensemble um die
kath. Kirche am Münzenberger Platz. 16.00 Uhr Stadtführung ab Rathaus Kettwig:
„Wie vor 200 Jahren“ - Unser Weberdorf nach der Nummerierung von 1802/03.

Am Mi 25. 9. 2002 Wiederbeginn des VHS-Heimatkreises mit Michael Wehner
um 18.30 Uhr. 14-tägig am 9. 10., 30. 10., 13. 11., 27. 11. 11. 12. 2002.
In der Veranstaltung am 30.10. spricht um 19.00 Uhr Prof. Dr. Johannes Laudage
(Universität Düsseldorf) über „Otto der Große und seine Zeit“.

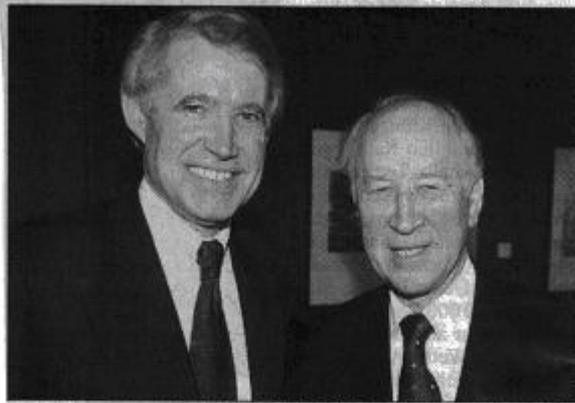
Am Mi 20. 11. 2002 (Bußtag) Neunter Kettwiger Santiagotag.

Engelhardt

Kulturgemeinde Essen-Werden/Heidhausen e.V.

Kontaktanschrift: Friedhelm Tanski, Rebstock 5, 45239 Essen, Tel. 0201-404458

WAZ Essen vom 20. Februar 2002

WAZ-SERIE: MITMENSCHEN

Ausgezeichnet: Friedhelm Tanski (r.) bekam aus der Hand von OB Wolfgang Reiniger das Bundesverdienstkreuz. **WAZ-Bild: SBS**

Der ehemalige Leiter des Gymnasiums Werden, **Friedhelm Tanski**, ist für seine vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten vor allem im Bereich Tanz mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Wolfgang Reiniger übergab ihm die Auszeichnung gestern im Rathaus.

Friedhelm Tanskis Engagement war es zu verdanken, dass das Werdener Gymnasium den Bildungsgang Tanz einführte. Darüber hinaus initiierte er Schulpartnerschaften mit musisch orientierten Gymnasien in Stralsund und Klaipeda in Litauen. Durch den vielfachen Austausch, der mit zahlreichen Konzerten verbunden war, sorgte

Tanski dafür, dass „die Schule auch über die Grenzen von NRW Bekanntheit erlangte“, so die Ordensbegründung.

Seit Anfang der 80er Jahre koordiniert Tanski im Ehrenamt die bezirkliche Kulturarbeit in Werden, Kettwig und Bredene. Als Vorsitzender der Werdener Kulturgemeinde stellte er zur 1200-Jahr-Feier des Stadtteils im Jahr 1999 ein ganzjähriges Programm auf die Beine - alles ohne öffentliche Mittel. Seit vier Jahrzehnten ist Tanski außerdem Mitglied der Leitung der Freien Evangelischen Gemeinde Essen-Mitte. In dieser Funktion leitete er zahlreichen Schulungen und Seminare sowie Bibelstunden.

Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.

Kontaktanschrift: Andreas Koerner, Germaniastraße 249, 45355 Essen, Tel. 0201-679557, Büro 0201-88-70273/42304

In diesem Jahr ist beim Kultur-Historischen Verein Borbeck e.V. ein Heft der Borbecker Beiträge erschienen: Nachfolgend das Inhaltsverzeichnis:

18. Jahrgang Borbecker Beiträge 18 (2002) Heft 1/2002

Inhaltsverzeichnis

Grußwort

Von der Cuesterey

Andreas Koerner. Rückblick auf die Ausstellung lateinamerikanischer Krippen

Aufsätze

Andreas Koerner: Erforschung der Bergbaugeschichte

Andreas Koerner: Zeche Carolus Magnus
 Andreas Koerner: Zechenhäuser von Carolus Magnus
 Peter Heidutzek: Randnotizen zu: Die Hamborner Hufe in Dellwig
 Heinrich Lumer: Zur Geschichte des ehemaligen Hofes Rüssel; heute Gimken
 Ludwig Wördehoff: Der erste Bahnhofsvorsteher von Oberhausen
 Karola Wüstenhöfer: Borbecker Gaststätten (Skizze)
 Ludwig Wördehoff: Borbecker Gaststätten
 Andreas Koerner: Mühlen in Borbeck, Teil 4
 Edmund Webel / Karola Wüstenhöfer: Leserbriefe (= Die Brauerei am
 Bahnhof Borbeck, Teil 4

Gelesen

(Susanne Krüger, Krupp und die Stadt Essen,
 Evelyn Kroker, Das Bergbauarchiv und seine Bestände,
 Evelyn Kroker u. Michael Farrenkopf, Grubenunglücke,
 Paulus-Forum 63 und 64, Umweltschutzbericht 4, Essen plant Wohngebiete,
 Oberhausen entdecken, Essen unvergessen, Essener Beiträge 113)

KultUrsachen Altenessen – Lesebuchkreis

Kontaktanschrift: Christoph Wilmer, Radhofstraße 2 im Hof, 45326 Essen, Tel. 0201-324416,
 Email wilmerkroll@cityweb.de

Altenessener Kalender 2002

Wie bereits im letzten „Infos“ angekündigt, hat der Lesebuchkreis wieder einen Kalender für das Jahr 2002 herausgegeben, an dem mitgewirkt haben: Walter Bauer, Brigitte Böcker, Alfred Brickart, Anneliese Fassbender, Josef heidelbach, Hans Korth, Norbert Krumscheid, Elisabeth Lucht, Wladislaus Przybilla, Günther Purschke, Heinrich Steinbrecher und Christoph Willmer.



Altenessener Kalender
2002

Vergangenes aus unserem
Stadtteil

Bilder, Geschichten und Persönlichkeiten
aus 1800 bis heute

Pohlbürger Überraschung

Kontaktanschrift: Ulrich Bleichardt, Bruktererhang 35, 45277 Essen, Tel. 0201-588486

REVAG - Geschichtskreis Ruhrkohle-Haus

Kontaktanschrift: Karl Weimar, Hemmerhof 131, 45277 Essen, Tel. 0201-585844

Ruhrlandmuseum

Anschrift: Goethestraße 41, 45128 Essen, Tel. 0201-88-45010

Ruhrlandmuseum: Archiv Ernst Schmidt

Anschrift: Goethestraße 41, 45128 Essen, Tel. 0201-88-45215, Mobil 0170-1910663, Fax 0201-88-45138

Überrührer Geschichte – Rainer Busch

Kontaktanschrift: Rainer Busch, Kupferdreher Straße 130, 45257 Essen, Tel. 0201-484071

Sammlung Essener Luftfahrtgeschichte

Kontaktanschrift: Guido Reißmann-Ottow, Heukenfeld 10, 45359 Essen, Tel. 0201-600935

Glück ab! - Frühe Luftfahrt im Revier

Unter diesem Titel wird Ende Mai 2002 das lang geplante Vorhaben einer umfangreichen Veröffentlichung zur Luftfahrtgeschichte im Raum Essen realisiert. Beschrieben wird die Geschichte verschiedener Luftfahrtvereine, das Engagement der Stadt Essen als Luftfahrt fördernde Kommune und die Geschichte der Flugzeugindustrie im Ruhrgebiet vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Mitte der 1920er Jahre. Zugleich wird den dahinter stehenden Interessen und Bedürfnissen der bürgerlichen Oberschicht aus Essen und den umliegenden Gemeinden nachgegangen.



Einbandentwurf des Buches

Zahlreiche zeitgenössische Illustrationen, Karten und Streckenpläne veranschaulichen das Thema. Das Buch wird einen Umfang von ca. 360 Seiten haben und im Klartext-Verlag erscheinen.

Die Sammlung Essener Luftfahrtgeschichte legt damit zugleich einen kleinen Beitrag zum Jubiläumsjahr der Stadt Essen vor. Essen feiert in diesem Jahr viele große und kleine Jubiläen, von denen einige auch den Bereich der Luftfahrt betreffen. Der kleine Jubiläumskalender für aeronautisch Interessierte sieht so aus:

100 Jahre

15. 12. 1902

Gründung des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt

Der NVfL wird in Barmen gegründet. Unter der Federführung des Meteorologen und Lehrers Karl Bamler finden sich zunächst 20-25 Personen zusammen um "die Luftschiffahrt in den gebildeten Kreisen beliebt zu machen", "einen gesunden Luftsport" zu betreiben die "Erforschung der Atmosphäre" zu unterstützen. Mit dem Umzug Bamlers nach Essen um 1906 verlagert sich auch der Schwerpunkt der Tätigkeiten ins Ruhrgebiet.



Mitgliedskarte der Essener Sektion des NVfL für Hans Schulz, ausgestellt vom Schatzmeister des Vereins Bankdirektor Ewald Sachs.

95 Jahre

1907

Erstmals wird ein Gasballon auf den Namen "Essen-Ruhr" getauft.

Dies ist der zweite Ballon des NVfL. Er wurde hauptsächlich von Essener Vereinsmitgliedern finanziert.

23. 10. 1907

Der Gordon-Bennett-Preis wird erstmals von einem Mitglied des NVfL gewonnen.

Der Elberfelder Ballonfahrer und spätere Luftschiffkonstrukteur Oskar Erbslöh erreicht mit einer Streckenfahrt über 876 Meilen zwischen dem 21. und 23. Oktober 1907 den ersten Platz beim bis heute renommiertesten Ballonrennen.

90 Jahre

19. 3. 1912

Gründung der Westdeutschen Fluggesellschaft

Als eine der ersten kommunalen Betriebsgesellschaften wird die Westdeutsche Fluggesellschaft von den Städten Gelsenkirchen und Essen, vom Kreis Essen und von verschiedenen Gemeinden sowie einigen privaten Gesellschaftern gegründet. Zweck ist die Einrichtung der Betrieb eines Flugplatzes nahe des Gutes Nienhausen in der Gemeinde Rotthausen.

25. 5. 1912

Inbetriebnahme und Ausrichtung der ersten Flugtage auf dem Flugplatz Gelsenkirchen-Essen-Rotthausen Die Eröffnungsflugtage stehen unter dem Protektorat des NVfL und der RWMG. Rund ein Dutzend Flieger zeigen ihr Können und ca. 70.000 Besucher lassen die Veranstaltung zu einer der größten im Deutschen Reich werden.



In den Tageszeitungen warb der neue Flugplatz Gelsenkirchen-Essen-Rotthausen um Besucher.

Diese Anzeige erschien am 23. Mai 1912 im Essener General-Anzeiger.

15. 6. 1912

Gründung der Kondor-Flugzeugwerke

Mit der Gründung der Kondorwerke entsteht erstmals im Essener Raum eine Flugzeugfabrik. Obgleich das Stammwerk auf dem Flugplatz in Rotthausen liegt, wird Essen zum Firmensitz bestimmt. Neben eigenen Konstruktionen und Lizenzbauten wird im großen Stil der Schulbetrieb gepflegt. Die Werke, an denen die Farn. Goldschmidt mehrheitlich beteiligt ist, bestehen bis 1993 - freilich an anderem Ort und seit 1920 ausschließlich mit der Möbelproduktion befasst.

4. - 11. 8. 1912

Krupp-Flugwoche

Mit der Krupp-Flugwoche wird auf dem Flugplatz Gelsenkirchen-Essen-Rotthausen eine der größten Flugveranstaltungen in Deutschland vor dem Ersten Weltkrieg durchgeführt. 20 Flieger kämpfen um insgesamt 100.000 M Preisgelder. Die Durchführung obliegt wieder den Essener Luftfahrtvereinen.

12. 10. 1912

Erstflug der Kondor-Taube

Das erste Flugzeug der Kondorwerke erhebt sich in die Luft. Anfang Januar 1913 wird dieser Apparat das erste Flugzeug sein, dass über der Stadt Essen fliegt. Von der Taube entstehen in den folgenden drei Jahren über 20 Exemplare. Insgesamt produzieren die Kondorwerke bis Ende 1918 ca. 480 Flugzeuge.

85 Jahre

Januar 1917

Die erste Albatros B II wird von den Kondorwerken gebaut und ausgeliefert.

Damit beginnt der industriemäßige Großserienbau auf dem Flugplatz Gelsenkirchen-Essen-Rotthausen. Bis dahin wurden nur Kleinserien oder Prototypen gebaut. Bis zum Kriegsende werden 1.200 Menschen beschäftigt.

75 Jahre

24. 1. 1927

Der Notlandeplatz Essen-Mülheim wird zum Flughafen

Der Reichsverkehrsminister genehmigt die Beibehaltung der Inbetriebnahme des bisherigen Notlandeplatzes als Flughafen. Damit verliert der Flugplatz seinen bisherigen provisorischen Charakter und die Voraussetzung für die Gründung einer kommunalen Betriebsgesellschaft ist gegeben.

9. 9. 1927

Gründung der Flughafengesellschaft Essen-Mülheim

Bis heute betreibt diese Gesellschaft den Flughafen Essen-Mülheim. Seit der Gründung sind die Städte Essen und Mülheim als Gesellschafter beteiligt. Ein weiteres Drittel der Anteile übernimmt das Dt. Reich bzw. das Land Preußen. Heute ist das Land NRW dritter Gesellschafter.

70 Jahre

August 1932

Beginn des Baus neuer Betriebsgebäude am Flugplatz Essen-Mülheim

Sieben Jahre nach der Gründung wird nun mit dem Bau steinerner Betriebsgebäude begonnen. Flugüberwachungsturm und Wirtschaftsgebäude bestehen trotz starker Beschädigungen während des Zweiten Weltkrieges bis heute.

Die Sammlung Essener Luftfahrtgeschichte...

... archiviert Schriftgut und Bildmaterial zur Frühgeschichte der Luftfahrt im Ruhrgebiet. Schwerpunkte sind die bürgerlichen Luftfahrtvereine, die kommunalpolitischen Konzeptionen von 1908 bis zur Gegenwart und die gewerbliche Nutzung der Luftfahrttechnologie im Ruhrgebiet seit ihren Anfängen.

Die Sammlung umfasst etwa 2000 Titel an Schriftgut und ca. 500 Fotos und Illustrationen.

Auf Grundlage der Sammlung entstanden verschiedene Veröffentlichungen:
Glück ab! Frühe Luftfahrt im Revier. Klartext-Verlag Essen 2002 (Erscheint im Mai 02)

Vom Sturzacker zum Weltflughafen. Essener Luftfahrtplanungen (1909 bis 1925). In: War die Zukunft früher besser? Visionen für das Ruhrgebiet. Verlag Peter Pomp. Bottrop – Essen 2000, S. 187 - 198

Kampfflugzeuge und Piloten für das Vaterland. Die Kondor-Flugzeugwerke GmbH, Essen-Ruhr. Industrie.Kultur. Nr. 4/2000, S. 12 - 13

Anfragen, Anregungen und Angebote für die Materialsammlung bitte an:
Guido Reißmann-Ottow, Heukenfeld 10, 45359 Essen, (0201) 60 09 35

Stadtarchiv Essen

Kontaktanschrift: Steeler Straße 29, 45121 Essen, Tel. 0201-88-41300 (Dr. Klaus Wisotzky),
Fax 0201-88-41313

WAZ Essen vom 17. Januar 2002**Neues Stadtarchiv steht 2003**

Rat muss Mittwoch zustimmen – Baukosten mit Ausstellung 7,2 Mio

Von Ingo Gutenberger

2003 soll das „Haus der Essener Geschichte“ mit dem Stadtarchiv und der modifizierten Ausstellung „Verfolgung und Widerstand“ an der Segerothstraße eröffnet werden.

Nach dem Kultur- und dem Planungsausschuss nahm gestern auch der Haupt- und Finanzausschuss zustimmend die Pläne zur Kenntnis. Der Neubau des Stadtarchivs war - wie berichtet - notwendig geworden, weil zum einen die bisherigen Räume an der Alten Synagoge nicht mehr den Bedürfnissen entsprechen. Außerdem muss das Außenlager Am Handelshof in absehbarer Zeit für den geplanten Turm der Hypobank weichen. Daher wurde bereits 1999 der Neubau empfohlen. Die Ausstellung "Verfolgung und Widerstand" muss aus der Synagoge ausziehen, die das jüdische Zentralmuseum werden soll. Am kommenden Mittwoch muss der Rat noch seine Zustimmung geben, dann können laut Kulturdezernent Oliver Scheydt die Ausschreibungen beginnen.

Die Stadt wird das "Haus der Essener Geschichte" wegen Beschränkungen im Vermögenshaushalt allerdings nicht selbst bauen. Daher soll es von einer noch zu findenden städtischen Gesellschaft finanziert und gebaut werden. Die Stadt wird dann das Gebäude langfristig anmieten. Vorgesehen ist ein Zeitraum zwischen 25 und 30 Jahren, Allerdings behält sich die Stadt eine vorzeitige Beendigung des Mietvertrages vor.

Die Stadt plant den Neubau zum einen ohne, zum anderen mit der Ausstellung. Allerdings zeigte sich gestern im Hauptausschuss, dass die Politik einen Bau mit der Ausstellung bevorzugt. Das sei auch mit Historiker Ernst Schmidt besprochen. Ohne die Ausstellung wurde der Bau rund 6,3 Millionen € (12,3 Millionen Mark) kosten. Mit der Ausstellung steigen die Baukosten auf 7.2 Millionen € (14,1 Millionen Mark). Als Folgekosten für das Archiv mit der Ausstellung hat die Stadt rund 730 000 ~ (1.43 Millionen Mark) pro Jahr errechnet. Darin sind Miete und Nebenkosten sowie Kosten für die Ausstattung, Wartung und Kommunikation enthalten.

Stadtbildstelle der Stadt Essen

Anschrift: Rathaus Porscheplatz, 45121 Essen, Tel. Horst W. Bühne 0201-88-15214, Fax 0201-88-15005, Email Horst.Buehne@stadtbildstelle-essen.de

Stadtteilarchiv Rotthausen e.V.

Anschrift: Mozartstraße 9, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209-136353, Fax 0209-134908, Email Karlheinz.Rabas@t-online.de, Internet : <http://www.karlheinz-rabas.de>

Neue Räume für die Bergbausammlung

Die Sammlung des Stadtteilarchivs Rotthausen wächst ständig und damit nimmt auch das Raumproblem zu. Nun scheint es durch eine Veränderung bei der Raumaufteilung im Volkshaus Rotthausen für das Stadtteilarchiv Rotthausen, zwei weitere Räume zu geben.

Die Bergbausammlung, die gemeinsam mit den Arbeitskreisen Essen und Gelsenkirchen des Förderevns Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V. im Aufbau begriffen ist, kann dann in diesen Räume untergebracht werden. einziehen und damit werden endlich die zur Zeit noch in Kosten verpackten Materialien zugänglich.

Universität Gesamthochschule Essen Fachbereich Geschichte

Kontakt: Prof. Dr. Justus Cobet, Email justus.cobet@uni-essen.de

Untere Denkmalbehörde der Stadt Essen

Kontaktanschrift: Dr. Martin Bach, Stadtamt 60-4-5, Lindenallee 67, 45127 Essen, Tel. 0201-88-60805, Fax 0201-88-60005, Email martin.bach@immo.essen.de

Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft EVAG e.V.

Kontaktanschrift: Prof. Dipl.-Ing. Hans Ahlbrecht, Soniusweg 9, 45259 Essen, Tel. 0201-460477

Neues Museum unter dem Berliner Platz

Unter dem Berliner Platz wird die Erinnerung an die Vergangenheit der Essener Verkehrs AG wach. Dort hat die Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft ein kleines, aber feines Museum aufgebaut. Zu den Beständen gehören neben zahlreichen technischen Dingen wie Fahrstände oder Stromabnehmer auch 5.700 Fotos und 35.000 Dias.

Das Museum kann auf Anfrage, Telefon 0201-6462056, besichtigt werden.
(WAZ Essen vom 13. 03. 2002)

Verkehrsverein Kulturlandschaft Zollverein e.V.

Kontaktanschrift: Hans Kania, Arneckestraße 31, 44139 Dortmund, Tel. 0231-1063939

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.

Kontaktanschrift: Michael Ludger Maas, Umstraße 52, 45239 Essen, Tel. 0201-407685, Büro 0201-88-53328, Email wgff-@genealogy.net, Internet <http://www.wgff.de>

Zeche Zollverein e.V.

Verein zur Förderung der Geschichte des Bergwerks

Anschrift: Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen, Tel. (Christine August/Stiftung) 0201-83036-15, Fax 0201-83036-20, Internet <http://www.zollverein.de>

Wochenblatt Essen vom 26. Februar 2002

Neuer Standort für das Deutsche Plakatmuseum auf Zollverein XII

Das Kuratorium des Deutschen Plakat-Museums hat jetzt dem Plan zugestimmt, das Museum von seinem jetzigen Standort in der Essener City auf das Areal von Zollverein zu verlagern. Die bisher durch eine private Ausstellungsgesellschaft genutzte Halle 6 auf dem Gelände der Zeche Zollverein bietet vorzügliche Standortbedingungen und eine optimale Infrastruktur für die Präsentation der bedeutsamen Sammlung und der Ausstellung des Deutschen Plakat-Museums, das internationalen Ruf genießt. Das Deutsche Plakat-Museum fügt sich mit seiner Arbeit sehr gut in die Zukunftsplanung für das junge Weltkulturerbe Zollverein ein, das zu einem Zukunftsstandort für Design und Kultur ausgebaut werden soll. Eine Kooperation mit dem Design- Zentrum NRW und der geplanten Ausbildungsstätte für Designer "Design-Plattform" sowie eine Verknüpfung mit den zahlreichen Ausstellungsaktivitäten auf Zollverein bieten vielfältige Chancen für alle beteiligten Partner. Nach den Planungen kann das Deutsche Plakat- Museum bereits in den nächsten Monaten sukzessive umziehen.

Das Kuratorium des Deutschen Plakat-Museums, das aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Essen und des Vereins "Deutsches Plakatforum" besteht, hat bei seiner Sitzung auch die Arbeit des bisherigen, langjährigen Leiters des Deutschen Plakat-Museums, Dr. Frieder Mellinghoff, gewürdigt. Mellinghoff war aus gesundheitlichen Gründen zum Ende des vergangenen Jahres ausgeschieden. Bis zur Neubesetzung

wird der Kurator der Graphischen Sammlung des Museums Folkwang, Dr. Hubertus Froning, die Museumsaktivitäten kommissarisch betreuen.

Neue Veröffentlichungen



Die **KLV**

ein unvergessliches Erlebnis

Dokumente und Zeitzeugen lassen in Briefen, Tagebüchern und durch Erinnerungsberichte die Zeit von 1941 bis 1945 wieder lebendig werden.

Herausgeberinnen: Hilde Krüger, Elsa Sippel

Das Redaktionsteam besteht aus ehemaligen Schülerinnen im Altschülerinnen-Bund der Luisenschule in Essen am Bismarckplatz.

Kontakt: Elsa Sippel, Am Scheidtbusch 45, 45149 Essen, Telefon 0201-716524.

Die KLV (Kinderlandverschickung) war freiwillig. In den ersten Kriegsjahren blieben die

Schülerinnen bzw. Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern aus der Heimatschule für ein halbes Jahr im zugewiesenen Lager. Den Mädchenlagern wurden Führerinnen des BDM (Bund deutscher Mädel) und des JM (Jungmädelbund) von der KLV-Leitung aus Prag zugeordnet. Aus den Berichten geht hervor; dass das Lager- und Schulleben recht kurzweilig verlief.

Vordergründig änderte sich ab Frühjahr 1943 nicht viel, aber die Nachrichten aus der Heimat bedrückten uns immer stärker. Die Familienwohnungen wurden beschädigt oder ganz zerstört. Es gab mehr und mehr Verwundete, tote und gefallene Familienangehörige. Plötzlich wurde aus der bis dahin freiwilligen Kinderlandverschickung eine Dauereinrichtung. Alle Klassen der Luisenschule, die bis dahin an mehreren Orten im damaligen Protektorat Böhmen und Mähren untergebracht waren, wurden in das KLV-Großlager Bad Beching bei Tabor verlegt. Die Schülerinnen, Lehrerinnen und Lehrer; die noch in Essen verblieben waren, auch die vor den Bomben geretteten Lehr- und Lernmittel einschließlich der Turngeräte und hauswirtschaftlichen Geräte wurden nach Beching transportiert. Transportmittel war die Reichsbahn. So wurde mit allen Schulen verfahren, die in „luftgefährdeten Gebieten“ lagen.

Nur die Schülerinnen, deren Eltern nachweislich eine Unterbringung ihrer Kinder in „nicht luftgefährdeten Gebieten“ garantieren konnten, durften abreisen. Im Sommer 1943 fuhren viele ab; auch später kam es immer wieder vor; dass Schülerinnen zu Verwandten oder zu ihren Müttern fahren konnten, wenn z.B. Mütter mit kleineren Geschwistern Zuflucht auf dem Land gesucht und gefunden hatten. Das Großlager Beching beherbergte ca. 230 Schülerinnen. In Essen waren es 1000 Schülerinnen gewesen.

Das Kriegsgeschehen und die politischen Auswirkungen zeichneten sich im Laufe des Jahres 1943 immer deutlicher ab und führten 1944 und bis zum Kriegsende 1945 zu dramatischen Ereignissen und Maßnahmen. Obwohl offiziell von politisch Verantwortlichen sogar (wahrscheinlich zur allgemeinen Beruhigung) Elterntransporte zu den KLV-Lagern hin organisiert wurden, blieb uns am 26.4.1945 nur noch die Flucht. Diese Flucht wurde von unserer Schulleitung organisiert und durchgeführt, nachdem von der Haupt-KLV-Leitung wohl keine Hilfe mehr zu erwarten war. LKWs der Wehrmacht brachten uns in Nachtfahrten nach Österreich. Nach der Ankunft in Österreich wurden wir nach Klassen auf vier verschiedene Orte aufgeteilt.

Geschwisterkinder durften zusammenbleiben. Die KLV war beendet, aber das Lagerleben unter äußerst schwierigen Bedingungen blieb, bis zu den Heimholfahrten durch Eltern und bis die Lager sich offiziell leerten.

Die letzten Schülerinnen gelangten erst im November 1945 nach Essen.

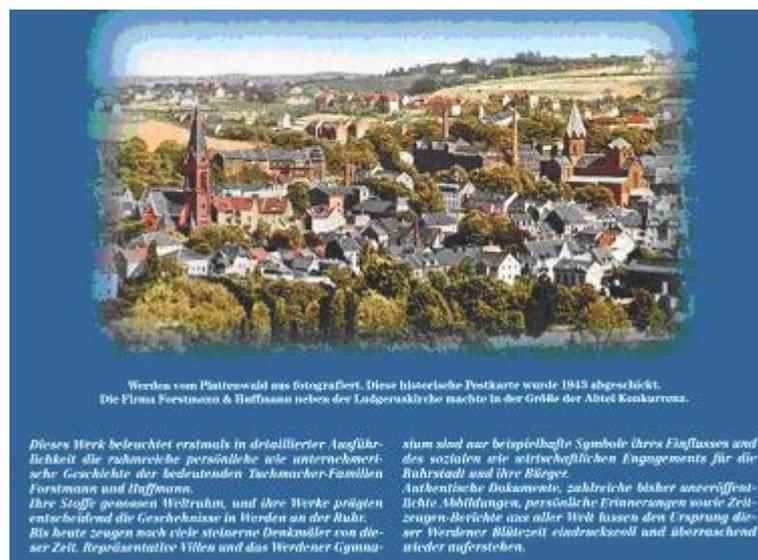
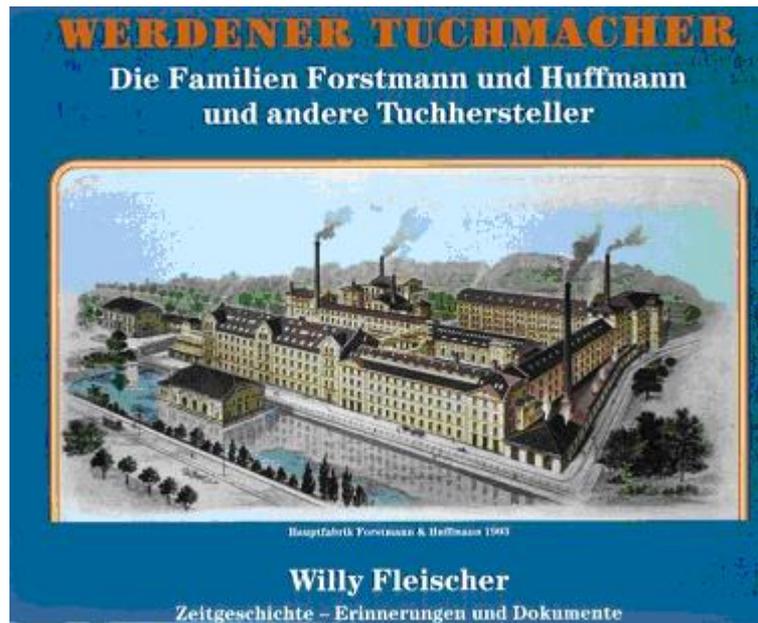
Willy Fleischer:

WERDENER TUCHMACHER.

Die Familien Forstmann und Huffmann und andere Tuchhersteller.

Das Buch beleuchtet auf 152 Seiten in detaillierter Ausführlichkeit die Geschichte der Tuchmacher-Familien Forstmann und Huffmann. Die Stoffe aus Werden genossen Weltruhm und ihre Werke prägten entscheidend die Geschehnisse in Werden an der Ruhr. Authentische Dokumente, zahlreiche, bisher unveröffentlichte Abbildungen, persönliche Erinnerungen sowie Zeitzeugen-Berichte aus aller Welt lassen den Ursprung dieser Werdener Blütezeit eindrucksvoll und überraschend wieder auferstehen.

Das Buch ist im NOBEL-Verlag, Essen, erschienen. ISBN 3-922785-75-1.



Johannes Meier:
Das Bistum Essen.
Christliches Leben an Lenne und Ruhr im Lauf von zwölf Jahrhunderten.

- Heft I Von den ersten Glaubensboten bis zur großen Säkularisation (57 Seiten)
- Heft II Vom Ende der Reichskirche bis zur Beilegung des Kulturkampfes (41 Seiten)
- Heft III Ist in Vorbereitung und wird den Weg der Kirche von der ersten Sozialzyklika „Rerum novarum“ bis zum zweiten Millenium behandeln.

Herausgeber: Éditions du Signe, BP 94, F-67038 Strassbourg Cedex 2, Frankreich, ISBN 2-7468-0644-4.

Die Hefte sind sehr aufwendig gedruckt und reich bebildert.

